

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Neue Versorgung für Netzärzte



Netzmanagerin Irene Kurtza führt derzeit in Berlin Verhandlungen mit Kassen, um Verträge mit Niedergelassenen auszuhandeln.

8

### Vertrag mit Sanitätshaus

Die DAK hat mit einem Sanitätshaus einen Vertrag zur Versorgung von Patienten mit Krampfadern geschlossen.

8

## MEDIZIN

### Studie zu Vorhofflimmern

Das Kompetenznetz Vorhofflimmern sucht Kollegen in Klinik und Praxis sowie Patienten zur Studienteilnahme.

9

## WIRTSCHAFT

### Neue Aufgaben

Arzthelferinnen in Kinderarztpraxen könnten Praxischefs stärker als bisher entlasten.

14

## GESELLSCHAFT

### Erfolg dank Selbsthilfegruppe

Selbsthilfegruppen leisten einen großen Beitrag zur langfristigen Bewältigung von Suchterkrankungen.

15

## PANORAMA

### Hilfe für den Libanon

Die Vereinten Nationen und das Rote Kreuz schicken Konvois mit Hilfslieferungen in den Süden des Landes.

16

**ÄRZTE & ZEITUNG** Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

**Leser-Service:** Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 5061 77  
**Redaktion:** Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 58870  
**Verlag:** Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 5061 23  
**Internet:** E-mail: info@aerztezeitung.de  
Web: www.aerztezeitung.de  
Paßwort: arztonline

ZB  
2609/1x

ZB MED

de, deutlich reduziert worden.  
Kernüberlegung des Redufix-Projekts, das von der Evangelischen Fachhochschule Freiburg und der Robert Bosch Gesellschaft Stuttgart initiiert worden ist: Gründe, die zu Fixierungen führen, müssen vermieden werden. Das sind bei Demenzpatienten vor allem drohende Stürze und „forderndes“, also zum Beispiel ag-

## Mehr Honorar unrealistisch?

**BERLIN (hak).** Die Bundesregierung plant bei der Kalkulation der Gesundheitsreform keine Ausgabesteigerung für das Honorar der niedergelassenen Ärzte. Das geht aus einer Kalkulation zur Reform hervor, die der „Ärzte Zeitung“ vorliegt. Danach wird die geplante Honorarreform lediglich unter „Reformmaßnahmen, deren finanziellen Wirkungen zur Zeit nicht quantifizierbar sind“ zusammengefaßt. **Siehe auch Seite 6**

hert. Bessere Arztentlohnung, auch mit Blick auf einen effektiven Einsatz von Arzneien.  
„Bewegungseinschränkende Maßnahmen gehören zu den schwersten Eingriffen in die Menschenrechte“, sagt Privatdozent Clemens Becker aus Stuttgart. Der Geriater ist sicher, daß das Konzept erfolgreich weiterentwickelt werden kann. **Siehe auch Seite 2**

## Lipid-Werte im Blick

Eine konsequente Lipidtherapie rettet

**NEU-ISENBURG**

(mut). Ein LDL-Wert von unter 100 mg/dl ist für die meisten Patienten mit einem hohen kardiovaskulären Risiko schon sehr gut. Besser wäre es jedoch, wenn diese Patienten noch einen deutlich niedrigeren LDL-Wert erreichen. Denn dadurch wird das Risiko, an einem Herzinfarkt oder einem Schlaganfall zu sterben, weiter reduziert.



de eine hat, habe ärzte eine reicht. In Städten fa Arbeit ni Kundgebun men nach ger Bund Ärzte teil  
au Koronar- um zusätzli dert, hat e vier Studier Wie sich sten senker heutigen F demie. Si

## „Kostenerstattung für Hausärzte“

Hausärzte-Verbandschef Kötzle favorisiert für die flächendeckende

**AACHEN (vdb).** Im Streit um das Thema Kostenerstattung hat der Hausärzteverband Position bezogen: Mit Blick auf die Einführung einer weitgehend pauschalierten Euro-Gebührenordnung spricht sich der Verband für Hausärzte gegen die Kostenerstattung aus.

Im Gespräch mit der „Ärzte Zeitung“ bezeichnete Verbandschef Rainer Kötzle die Kostenerstattung als keine ernsthafte politische Op-

tion. Für Hausärzte sei das Sachleistungssystem „besser und erfolgreicher“, so Kötzle weiter. Er könne sich zwar vorstellen, daß für kleinere Facharztgruppen die Kostenerstattung eine Option darstelle, für die flächendeckende Grundversorgung sei sie jedoch viel zu aufwendig. Auf der Grundlage der jetzigen GOÄ würden Hausarztkollegen in ihren Abrechnungen wie beim EBM dann benachteiligt, befürchtet er: „Vom

Inkassorisik Damit vert band zumi fassung der Darüber ärztechef K einzelner nach einer ausstieg. Au re Spezialis on sein. De keine ern Wörtlich so